

Rede Einbringung Nachtrag 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren Gemeindevertreter,

der Entwurf des Nachtragshaushaltes 2023 wurde vom Gemeindevorstand verabschiedet und wird Ihnen heute zur Beratung vorgelegt bzw. ist seit heute Nachmittag im Ratsinformationssystem für sie abrufbar.

Eins vorweg, durch den Nachtrag verbessern wir in der Planung unser Ergebnis für das Jahr 2023 deutlich. Nichtsdestotrotz sind wir in diesem Jahr dazu verpflichtet einen Nachtrag aufzustellen.

Neben Änderungen im Stellenplan wurden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2025 veranschlagt. Dies hat zur Folge das eine Änderung der Haushaltsatzung notwendig wurde.

Durch die Verpflichtungsermächtigung sind wir in der Lage bereits in 2023 benötigte Feuerwehrfahrzeuge, hier handelt es sich um ein MTW für die Feuerwehr Mitte und für die Feuerwehr West, zu bestellen.

Die Auslieferung der Fahrzeuge hingegen wird erst in 2025 erfolgen können. Ohne diese VE wäre eine Bestellung in 2023 nicht möglich.

Unser ordentliches Ergebnis verbessert sich um insgesamt 626.000 €. Wir planen somit mit einem Überschuss in Höhe von 655.000 €.

Das Haushaltsvolumen liegt mittlerweile bei rd. 23 Mio. €.

Im Zuge der Beratung werden wir wie gewohnt im Einzelnen die Änderungen besprechen.

Neben dem gestiegenen Aufkommen bei der Gewerbesteuer (+400.000 €) wird das ordentliche Ergebnis durch die nachträgliche Senkung der Hebesätze bei der Kreis- und Schulumlage durch den Lahn-Dill-Kreis um 590.000 € verbessert.

Bei den Finanzerträgen kommt es darüber hinaus zu erhöhten Einzahlungen. Hatten wir im letzten Jahr noch Strafzinsen für unsere Liquidität zu zahlen, so wird uns diese Liquidität in 2023 nunmehr Zinsen von rd. 90.000 € in die Kasse spülen.

Da es sich bei den genannten Positionen alleine somit um Verbesserungen von rd. 1 Mio. € handelt, ist klar, dass auch auf der Aufwandsseite nachgesteuert werden musste.

Hier erfolgen die größten Kostensteigerungen in den Teilhaushalten Brand- Zivil und Katastrophenschutz, Wasserversorgung, Tageseinrichtungen für Kinder sowie in der Unterhaltung unserer kommunalen Liegenschaften.

Neben inflationsbedingt gestiegener Preise sowie die Umsetzung nicht vorhersehbarer Maßnahmen sorgt die Flüchtlingssituation zu erhöhten Mehraufwendungen.

Im Bereich des Katastrophenschutzes wurden ursprünglich 70.000 € für die Flüchtlingskrise veranschlagt. Dieser Ansatz wird nun um 106.000 € erhöht.

Hierunter fallen die Kosten der Gemeinde für die Renovierung und Ausstattung eigener Liegenschaften aber natürlich auch die Mietaufwendungen für die angemieteten Objekte sowie deren Ausstattung.

Die Kosten der Flüchtlingsunterkunft für 60 Personen in Katzenfurt, welche in den kommenden Tagen bezogen wird, werden in erster Linie durch den Lahn-Dill-Kreis übernommen.

An dieser Stelle soll allerdings nicht unerwähnt bleiben, dass die Gemeinde Gebühren für die Unterbringung der Flüchtlinge nach dem Landesaufnahmegesetz erhält und diese die Aufwendungen deutlich abfedern.

Im Bereich der Wasserversorgung kommt es auch zu deutlichen Kostensteigerungen.

Hier wurde eine Vielzahl von größeren Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz notwendig, welche die Aufwendungen um rd. 100.000 € erhöhen.

Außerdem kommt es in der Nachkalkulation der Wasser und Abwassergebühren zu Fehlbeträgen aus dem Jahr 2022. Dieser wird somit, zumindest im Bereich der Wasserversorgung, weiter ansteigen.

Aktuell werden die Wasser- und Abwassergebühren für 2024 kalkuliert. Aufgrund der Fehlbeträge aus dem Jahr 2022 sowie der aktuellen Hochrechnung für das Jahr 2023 werden wir in der Novembersitzung in dieser Runde über steigende Gebühren beraten und abzustimmen haben. Die ursprünglich geplanten Personalaufwendungen erwiesen sich trotz der seinerzeitig noch offenen Tarifverhandlungen rückblickend als auskömmlich.

Der Ergebnisetat sorgt im Finanzhaushalt für einen Überschuss von rd. 2.3 Mo. €. Diese Mittel dienen neben Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung unserer geplanten Investitionen.

Unsere Investitionen sind somit ausschließlich durch Eigenmittel und Zuweisungen finanziert. Der Nachtragsetat sieht abermals keine Darlehensaufnahme vor.

Das Volumen der Investitionen beläuft sich nunmehr auf knapp 5 Mio. €.

Als herausragende Investition ist in 2023 der Kindergartenneubau im Baugebiet Borngraben/ Zehnetfrei zu nennen.

Die neuesten Kostenfortschreibungen sehen nunmehr Gesamtkosten von rd. 4.6 Mio. € vor.

Mit dem Start in der neuen Einrichtung ist im ersten Halbjahr 2024 zu rechnen.

Bis zum heutigen Tage wurden Auszahlungen in Höhe von rd. 2.5 Mio. € getätigt.

Aus dem Fördertopf „Kinderbetreuungsfinanzierung“ wurden bislang Zuweisungen in Höhe von rd. 1.1 Mio. € abgerufen. In 2024 ist mit einer weiteren Zuweisung in Höhe von rd. 400 T€ zu rechnen.

Unsere Großbaustelle in der Austraße liegt derzeit im Zeitplan. Für die komplette Erneuerung der Kanalisation, Wasserversorgung sowie den Straßenbau sind hier insgesamt 1.7 Mio. € veranschlagt. Die Fertigstellung ist im 2. Quartal 2024 vorgesehen.

Darüber hinaus wurden die Ansätze der Investitionen ihrem derzeitigen Planungstand sowie den fortgeschriebenen Kostenkalkulationen angepasst.

Der komplette, überarbeitete Planwerk sieht zum 31.12.2023 einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von knapp 1 Mio. € vor.

Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich planerisch somit auf rd. 5.2 Mio. € zum 31.12.2023.

Meine sehr verehrten Damen- und Herren, ich empfehle Ihnen diesen Nachtrag zur Beratung in Ihren Fraktionen und stehe mit meiner Verwaltung für Fragen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.